

gezogen worden war, werden derzeit ernsthafte Überlegungen angestellt, das „Naturerbeinformationszentrum Schönbergalm“ tatsächlich einzurichten. Die beim Amt der oberösterreichischen Landesregierung im Rahmen des oberösterreichischen Kulturgüterinformationssystems eingerichtete konzeptionelle Anlaufstelle und Koordinationsstelle für die Raumordnung im UNESCO-Gebiet (Leitung: Regierungsoberbaurat Dipl.-Ing. Hans Peter Jeschke) hat im Juli 1998 einen ersten Zwischenbericht über die Rahmenbedingungen dieses Projektes ausgearbeitet und vorgelegt. Zur Formulierung einer Projektskizze und der Ziele dieses Informationszentrums wurde eine informelle wissenschaftliche Arbeitsgruppe installiert, in der unter anderem die Geologische Bundesanstalt, das Naturhistorische Museum Wien, das Landesmuseum Linz, der Naturschutz-Fachdienst der oberösterreichischen Landesregierung, die regionale Wildbach- und Lawinenverbauung, der Tourismusbetrieb Dachsteinhöhlen und CIPRA-Österreich, beziehungsweise die Internationale Union für Speleologie, beide repräsentiert durch den Berichterstatter, vertreten sind. Das Projekt soll in ein vernetztes System für einen nachhaltigen Tourismus im Welterbegebiet („Heritage Trails“) eingebunden werden.

Im Juli 1998 ist auch über die Einbeziehung des touristisch erschlossenen Bereiches des Dachsteinhöhlenparkes und seiner Umgebung (mit Krippenstein und Gjaidalm) in die Kanalisation das Einvernehmen hergestellt worden. Der Bau einer Abwasserleitung unter Verwendung der Trasse der Skiabfahrt vom Krippenstein über Gjaidalm und Krippenbrunn nach Obertraun, für den insgesamt rund 300 Millionen Schilling veranschlagt sind, wurde bereits beschlossen.

Wichtigste Aufgabe der nahen Zukunft wird es sein, die Impulse, die eine wirtschaftliche Neubelebung der Dachsteinregion anstreben, mit den Erfordernissen einer nachhaltigen Nutzung des Naturraumpotentials und damit mit dem Schutz der Karstlandschaft und ihrer Ressourcen - sowohl der Landschaft, wie auch der Höhlen und der Karstwasserreserven - in Einklang zu bringen. Derzeit sind bereits die ersten Weichenstellungen für die Zukunft in vollem Gang; angesichts der Bedeutung dieser Entwicklung auch für die Karst- und Höhlenkunde wird auch weiterhin darüber zu berichten sein.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

VERANSTALTUNGEN

Karstkundliches Spezielsymposium zu Hydrogeologie und Hydrobiologie in Windischgarsten (Oktober 1998)

Am 15. und 16. Oktober 1998 findet in Windischgarsten (Oberösterreich) ein Symposium zum Thema „Biotische Prozesse an benetzten Gesteinsoberflächen im Untergrund“ statt. Veranstalter sind die Nationalpark Oberösterreichische Kalkalpen-Ges.m.b.H., die Österreichische Gesellschaft für Hydrologie und die Arbeitsgruppe Hydrogeologie der Österreichischen Geologischen Gesellschaft. Der Tagungskostenbeitrag beträgt 800 Schilling.

Ziel des interdisziplinären Symposiums ist die Förderung der Diskussion zwischen den verschiedenen Fachrichtungen wie Hydrogeologie, Mikrobiologie, Limnologie und Karst- und Höhlenkunde, sowie die Vertiefung der Kontakte zwischen den an diesem Themenkreis interessierten Fachleuten und Institutionen. Die Anregung zu diesem Symposium boten mikrobiologische Spezialarbeiten aus der angewandten Höhlenforschung, die

im Rahmen des Karstprogrammes der Nationalpark-Forschung gefördert und intensiviert wurden. Die Mikrobiologie des unterirdischen Karstes läßt die gängigen Verkarstungsmodelle in einem neuen Licht erscheinen. Darüber hinaus ist auch die Biodiversität der Makrofauna vom stygischen Milieu bis zum Quellbiotop noch nicht in jenem Umfang analysiert worden, der sich aus den Ergebnissen des Nationalpark-Karstprojektes (1994-1997) ableiten läßt.

Wichtige Beiträge betreffen unter anderem die Themen „Biokarst, Myxobakterien und Carbonatolyse: Ein neuer Ansatz zur Verkarstungstheorie“ (Menne), „Mikrobiologische Aktivität im Karst der südlichen Frankenalb“ (Seiler, Zellner) und „Biodiversität in Karstquellsystemen des Nationalparks Kalkalpen“ (Weigand).

Im Rahmen des Symposiums sind unter anderem auch Exkursionen zum Pießlingsursprung und zur Teichlschwinde auf der Wurzeralm im Warscheneckgebiet oder zur Rettenbach-Quellhöhle vorgesehen. Für Anmeldungen und Auskünfte steht die Infostelle des Nationalparks Kalkalpen, Frau Mag. Angelika Stückler, Hauptstraße 56, A-4580 Windischgarsten, zur Verfügung (Tel. und Fax: (0043) 7562-6137, E-Mail: natpark.kalkalpen@co.telecom.at).

18. Nationaler Kongreß Italiens für Speläologie (Chiusa '98)

Der 18. Nationale Kongreß für Speläologie in Italien findet vom 29. bis 31. Oktober 1998 in Chiusa Pesio (unweit von Cuneo, Piemont) statt. Zur Teilnahme sind alle interessierten Karst- und Höhlenforscher eingeladen. Neben den Vorträgen werden unter anderem auch Ausstellungen, Verkaufsstände für Höhlenausstattung und Publikationen und ein Fotowettbewerb geboten. An einem Tag ist auch ein Erfahrungsaustausch über das „Canyoning“ vorgesehen. Diskussionen über die Erforschung künstlicher Hohlräume und über Speläobiologie sind am Nachmittag des 29. Oktober, jene über Höhlentauchen und Karst- und Höhlenschutz, Schauhöhlen und Höhlenrecht am Vormittag des 30. Oktober, über physische Karst- und Höhlenkunde und Befahrungstechnik am Nachmittag des gleichen Tages und jene über höhlenkundliche Schulung und Dokumentation sowie zur regionalen Höhlenkunde am Vormittag des 31. Oktober 1998 vorgesehen. Auskünfte erteilen die Associazione Gruppi Speleologici Piemontese, Galleria Subalpina 30, I-10123 Torino, oder Ente Parchi Riserve Naturali Cuneesi, Via S. Anna 34, I-12013 Chiusa di Pesio (Cuneo), Italien.

Fünftes Internationales Symposium über Gletscherhöhlen und Karst in Polargebieten

Das „Fifth International Symposium of Glacier Caves and Karst in Polar Areas“ findet im Anschluß an den 18. Nationalen Kongreß Italiens über Speläologie in der Zeit vom 1. bis 4. November 1998 in Chiusa Pesio (Provinz Cuneo, Italien) statt. Das Tagungsgebiet liegt im Bereich des Monte Marguareis, eines bekannten Karstgebietes im Grenzgebiet zwischen Italien und Frankreich. Mit der Zusammenkunft der Gletscherhöhlenforscher wird die Tradition der entsprechenden Kommission der Internationalen Union für Speläologie fortgesetzt, die alle zwei Jahre tagt. Die letzten Symposien haben 1994 in den Savoyischen Alpen (Frankreich) und 1996 in den Hohen Tauern (Rudolfshütte, Salzburg) stattgefunden.

Die Eröffnung der Tagung erfolgt am 1. November 1998 um 15 Uhr. Anschließend sowie am darauffolgenden Tag sind Vorträge vorgesehen. Am Morgen des 3. November erfolgt die Abfahrt nach Courmayeur, dem Ausgangspunkt der Exkursionen, die bis in

3500 Meter Seehöhe führen werden. Am Abend des 4. November erfolgt die Rückkehr nach Turin; die individuelle Abreise der Teilnehmer ist am 5. November vorgesehen.

Die Teilnahmegebühr von 500 000 Lire (ca. 225 Euro) ist bei Ankunft in Chiusa Pesio zu entrichten; mit ihr sind Mittag- und Abendessen am 1. und 2. November, die Unterbringung in Zweibettzimmern am Tagungsort und die Exkursionskosten abgedeckt. Die Kosten für die Hauptmahlzeiten an den Exkursionstagen sind nicht inkludiert. Informationen über das Symposium können bei Giovanni Badino, Via Cignaroli 8, I-10152 Torino, Italien, eingeholt werden.

CAD-Höhlendokumentations-Seminar in Obertraun (November 1998)

In den letzten Jahren wird der Computer verstärkt in der Höhlendokumentation eingesetzt. Dabei werden verschiedene Anwendungsfelder abgedeckt. Bei der Höhlenplanerstellung wird die Berechnung der Meßpolygone fast ausschließlich mit dem Computer durchgeführt. Oftmals werden Höhlenverlaufspläne vollständig am Rechner erstellt. Bei Detailplänen wird meistens nur der Meßpolygon ausgedruckt, die Details werden jedoch von Hand gezeichnet. Das Programm CAD-für-Höhlen ist dazu geeignet, auch detaillierte Höhlenpläne vollständig am Computer zu erzeugen. Die neue Version 3 dieser Freeware bringt neben erheblichen Arbeiterleichterungen nun auch die Möglichkeit, ganze Katasterbereiche zu bearbeiten. Dabei wird auch auf die bewährte Katasterdatenbank „Speldok - Austria“ der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien zurückgegriffen.

CAD-für-Höhlen wurde 1991 speziell für die Dokumentation der Hirlatzhöhle entwickelt. Deshalb war das Programm zunächst nicht in der Lage, mehr als eine Höhle in einer Zeichnung zu halten. Von Anfang an wurde es so ausgelegt, das es praktisch unverändert die bisher gebräuchlichen Dokumentationsmethoden übernahm. In mehreren Workshops mit Fachleuten auf dem Gebiet der Dokumentation und der Katasterführung wurde CAD-für-Höhlen beständig erweitert und verbessert.

Derzeit sind bei den verschiedenen Höhlenvereinen mehrere unterschiedliche Programme und Systeme in Verwendung. Leider unterscheiden sich diese Programme nicht nur in ihrem Leistungsumfang und ihrer Zielsetzung, sondern sie verwenden meist zueinander nicht kompatible Datenformate. Ein erstrebenswertes Ziel wäre hier eine Vereinheitlichung. Sollte dieses Ziel nicht erreichbar erscheinen, müßte wenigstens auf Kompatibilität der Datenformate hingearbeitet werden, damit die jeweiligen Vorteile der verschiedenen Programme für alle Anwender zugänglich werden.

In diesem Zusammenhang findet vom Freitag, dem 6. November 1998, 17 Uhr, bis Sonntag, dem 8. November 1998, 12 Uhr, in der Jugendherberge Obertraun (Oberösterreich), Winkl 26, A-4831 Obertraun, ein Seminar statt, bei dem die Version 3 von „CAD-für-Höhlen“ der Fachwelt vorgestellt wird und dessen Anwendbarkeit und weitere Entwicklung diskutiert werden soll. Daneben wird auch die Möglichkeit bestehen, daß die Teilnehmer alternative Programme vorstellen.

In den Kosten von ATS 800,- (DEM 115,-) sind die Aufenthaltskosten in der Jugendherberge einschließlich der Verpflegung vom Abendessen am Freitag bis zum Frühstück am Sonntag, sowie das zum Workshop erstellte Informationsmaterial inbegriffen. Für Begleitpersonen ermäßigen sich die Kosten auf ATS 600,- (DEM 85,-). Anmeldungen sind so bald wie möglich an den Höhlenverein Hallstatt-Obertraun, c/o Gottfried Buchegger, Grünes Dorf 26, A-4491 Niederneukirchen (Telefon 0043, bzw. 0/7224-7441) zu richten. Nach erfolgter Anmeldung wird das Detailprogramm zugeschickt.

Tobias Bossert und Gottfried Buchegger

Jahrestagung des Umweltdachverbandes ÖGNU in Hallstatt (Oktober 1998)

Der österreichische Umweltdachverband ÖGNU (Österreichische Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz) stellt seine Jahrestagung 1998 angesichts der aktuellen Diskussion über eine Reihe von Großprojekten für „Erlebniswelten“ und „Freizeitparks“ in den Alpen unter das Motto: „Gefahren und Chancen zwischen Disneyland und Öko-Park am Beispiel der UNESCO-Welterbe-Region Hallstatt - Dachstein“. Die Tagung findet vom 8. bis 10. Oktober 1998 im Kongreßhaus in Hallstatt statt und soll die Weichenstellungen für die künftige Entwicklung der Welterbe-Region auf möglichst breiter Basis erörtern.

Die Tagung beginnt am Nachmittag des 8. Oktober mit Vorexkursionen auf den Hallstätter Salzberg und in die Dachstein-Rieseneishöhle. Am Abend ist nach Einleitungsstatements eine öffentliche Podiumsdiskussion der Vorstellungen über zukünftige Maßnahmen im Spannungsfeld zwischen Schutz und Nutzung vorgesehen. Eine ähnliche Gesprächsrunde am Vormittag des 9. Oktober soll die allgemeinen Aspekte des Themas diskutieren, während am Nachmittag in parallelen Workshops die Rolle der Natur-, Umwelt-, Alpin- und Freizeitorganisationen bei den Entwicklungsperspektiven im inneren Salzkammergut einerseits besprochen und die Anforderungen an eine „Öko-Musterregion Hallstatt - Dachstein“ andererseits erarbeitet werden sollen.

Am Sonntag, dem 10. Oktober ist eine Fachexkursion zu den Dachsteinhöhlen und auf das Dachsteinplateau vorgesehen, bei der Abgrenzung und Zonierung des neuen Naturschutzgebietes vorgestellt werden.

Parallel mit dieser Jahrestagung findet in Hallstatt am 9. und 10. Oktober 1998 auch die unter dem Motto „Wasser und Landschaft“ stehende Jahreskonferenz der Arbeitsgemeinschaft der Berg- und Naturwachten Österreichs statt, bei der Univ. Prof. Dr. Hubert Trimmel einen der Hauptvorträge zum Thema „Kalkberge, Karst und Trinkwasser“ hält.

Nähere Informationen über das endgültige Detailprogramm sind beim Umweltdachverband ÖGNU, Alserstraße 21/5, A-1080 Wien einzuholen; dorthin sind auch die für die Exkursionen zwingend vorgesehenen Voranmeldungen zu richten.

International Workshop: Research and Monitoring as Key Elements for the Sustainable Development in the Limestone Alps - European Strategies.

Das „Österreichische Netzwerk für Umweltforschung“ beim Bundesministerium für Wissenschaft und Verkehr in Wien veranstaltet in der Zeit vom 11. bis 13. Oktober 1998 in Bled (Slowenien) ein internationales Arbeitsgespräch über Forschung und Monitoring als Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung der Kalkalpen. Die Veranstaltung wendet sich an Forscher und Experten, die sich mit Land- und Forstwirtschaft, Natur- und Landschaftsschutz, Sozioökonomie und Landschaftsplanung in kalkalpinen Gebieten beschäftigen; sie wird ausschließlich in englischer Sprache durchgeführt. Für die Organisation zeichnen das Institut für Pflanzenphysiologie der Universität Wien und das Institut für Forstentomologie, Forstpathologie und Forstschutz der Universität für Bodenkultur in Wien - unter anderem in Zusammenarbeit mit der Biotechnischen Fakultät der Universität Laibach und dem Triglav Nationalpark - verantwortlich.

Der 11. Oktober ist der Präsentation durchgeführter oder derzeit laufender Forschungen gewidmet, wobei unter anderem über die beim MaB-Projekt 6 entwickelten

Methoden im Nationalpark Berchtesgaden (Dr. Werner d'Oleire) und über Teilaspekte des Karstforschungsprogramms im oberösterreichischen Nationalpark Kalkalpen (Dr. Klaus Katzensteiner) berichtet wird. Am 12. Oktober findet neben Vorträgen auch eine halbtägige Exkursion statt, während am 13. Oktober in Arbeits- und Plenarsitzungen Ergebnisse und Zukunftsstrategien entwickelt werden sollen. Die Teilnahmegebühr für den ersten Tag beträgt ATS 1500,-, für die Gesamtveranstaltung (bei beschränkter Teilnehmerzahl) ATS 4000,-.

Interessenten wenden sich an Frau Dr. Susanna Wiener, Institut für Pflanzenphysiologie der Universität Wien, Althanstraße 14, A-1090 Wien (Telefon: +43/1/31336-1491) wo nähere Informationen und das Detailprogramm erhältlich sind.

12. Höhlenforschertreffen „Speläo-Südwest“ (Oktober 1998)

Der Höhlenverein Sontheim e. V. lädt alle Höhlenforscher aus dem südwestdeutschen Raum zum 12. Treffen "Speläo-Südwest" in der Berghalle in Heroldstatt ein. Das Treffen beginnt mit einem gemütlichen Beisammensein am 23. Oktober. Der 24. Oktober ist Berichten und Vorträgen über höhlenkundliche Aktivitäten in Südwestdeutschland (Bundesländer Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz) gewidmet, der 25. Oktober Exkursionen - acht verschiedene Exkursionsziele stehen zur Wahl. Schriftliche Anmeldungen sind baldmöglichst an den Höhlenverein Sontheim e. V., c/o Herbert Keifer, Haydnstraße 3, D-72535 Heroldstatt, zu richten.

15. Internationales Film-Festival „Berg und Abenteuer“ in Autrans (Frankreich)

Das vom 2. bis 6. Dezember 1998 in Autrans im Vercors stattfindende Festival ist nicht nur für Bergfilme vorgesehen, sondern auch für Abenteuer- und Forschungsfilme, sowie für Dokumentationsfilme von Expeditionen. Die Filme dürfen nicht älter als vier Jahre sein und müssen spätestens bis 20. September angemeldet werden. Nähere Informationen können vom Secrétariat Général du Festival International du „Film d'Autrans“, Office du Tourisme, F-38880 Autrans, France (Telefon (0033)4-76-95-30-70, e.mail: autrans@alpes-net.fr) eingeholt werden.

31. Internationaler Kongreß für Geologie (Brasilien, 2000)

Der 31. Internationale Kongreß für Geologie wird in der Zeit vom 6. bis 17. August 2000 im Kongreßzentrum von Rio de Janeiro (Brasilien) stattfinden. Eine noch unverbindliche Voranmeldung soll vor dem 1. November 1998 beim Kongreßsekretariat, Av. Pasteur 404, Casa Brazil 2000 - Urca, Rio de Janeiro (RJ, Brazil) erfolgen. Das vorläufige, sehr umfangreiche Kongreßprogramm sieht unter anderem 9 Kolloquien zum Themenkreis „Geologie und nachhaltige Entwicklung“ und 70 Spezialsymposien über ausgewählte Themen vor. Daneben sind Vortragsblöcke zu 27 allgemeinen Themenkreisen vorgesehen, wobei jene über Quartärgeologie und Hydrogeologie direkt oder indirekt auch die Karstforschung ansprechen.

Die Teilnahmegebühr wird voraussichtlich für Vollmitglieder 350 US-\$, für Begleitpersonen 150 US-\$ und für Studenten 100 US-\$ betragen.

Von den zahlreichen angebotenen Exkursionen vor, während und nach dem Kongreß ist jeweils eine ausdrücklich der Karstmorphologie und Speläologie gewidmet. Eine fünftägige Vorexkursion (Bft 17) bis und ab Salvador (Kosten voraussichtlich 600 US-\$) führt in die semiaride Chapada Diamantina-Region im Zentrum des Staates Bahia, wobei unter anderem der Höhlensee der Poco Encantado Höhle, die 1 800 Meter lange, in Quarzit liegende Lapao-Höhle und die an Höhlensedimenten reiche Lapa Doce besucht werden. Während des Kongresses ist eine zweitägige Exkursion in das Karstschutzgebiet von Lagoa Santa im Staate Minas Gerais vorgesehen (dft 11), wobei die Lapinha Cave besucht, Umweltprobleme in Bergbaugebieten diskutiert und archäologische Fundstellen mit Höhlenwandbildern besucht werden; in den Kosten von 450 US-\$ ist der Flug von Rio de Janeiro nach Belo Horizonte und zurück inkludiert. Ziel einer Nachexkursion (Aft 07) sind Karst und Höhlen in einem Regenwald im oberen Tal des Ribeira im Süden des Staates Sao Paulo; die Kosten der viertägigen Exkursion bis und ab Sao Paulo werden bei etwa 500 US-\$ liegen. *h.t.*

SCHRIFTENSCHAU

Reinhard Völker, Martina Egersdörfer, Jürgen Peitzsch und Lothar Buttstedt, Gipskarst im Landkreis Sangerhausen. Herausgegeben vom Förderverein Gipskarst Südharz e. V., 95 Seiten. Ufrungen 1997

Der 1992 gegründete Förderverein Gipskarst Südharz e. V. hat sich zum Ziel gesetzt, die Erfassung von Forschungsergebnissen im Südharz weiterzuführen und nicht nur Karst- und Höhlenforscher, sondern Mitarbeiter aus allen Bereichen der Naturwissenschaften zu gewinnen. Die vorliegende erste Publikation des Vereines, die mit Unterstützung der Stiftung Umwelt- und Naturschutz Sachsen-Anhalt gedruckt werden konnte, trägt dem interdisziplinären Charakter der Vereinsarbeit Rechnung. Sie umfaßt die anschauliche Vorstellung der Karstlandschaft des Südharzes und ihres Formenschatzes (R. Völker), eine vegetationskundliche Untersuchung der Feinstruktur von Extremstandorten auf Gips, Zechsteinkalk und Kupferschiefer am Beispiel von Hainrode (M. Egersdörfer), eine Studie über Pilzvorkommen im Gipskarst des Landkreises Sangerhausen (J. Peitzsch), die Ergebnisse faunistischer Untersuchungen in dem in der Gipskarstlandschaft liegenden Durchbruchstal der Nasse (L. Buttstedt), und eine Arbeit über Karsterscheinungen im Bereich des Hackpfüfler Sees am Nordrand des Kyffhäuser (R. Völker).

Es ist zu hoffen, daß die Absicht des Fördervereines, in absehbarer Zeit weitere derartige Hefte zu veröffentlichen und damit wichtige Beiträge zu einer genaueren Kenntnis der Ökologie der Südharzer Gipskarstlandschaft zu leisten, verwirklicht werden kann.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

Anschriften der Autoren von Aufsätzen und Kurzberichten in diesem Heft:

Peter Arthofer, Sertlstraße 15, A-4400 Steyr, Oberösterreich

H. Daniel Gebauer, Marktplatz 32, D-73525 Schwäbisch Gmünd, Bundesrepublik Deutschland

Mag. Dr. Dietmar Kuffner, Reindlmühl 48, A-4814 Neukirchen, Oberösterreich

Norbert Marwan, Güntzstraße 28/019, D-01307 Dresden, Bundesrepublik Deutschland

Heiner Thaler, Penz 50, A-4441 Behamberg, Oberösterreich

Univ. Prof. Dr. Hubert Trimmel, Draschestraße 77, A-1230 Wien, Österreich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [049](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Veranstaltungen 90-95](#)